

Mittheilung des Senats an die Bürgerschaft

vom 19. October 1860.

1. Bericht der Baudeputation, betreffend Nachbewilligung.
2. Bericht der Finanzdeputation, betreffend Vermehrung der Silbermünzen.

Der Senat läßt die vorstehenden ihm eingereichten Berichte der Bürgerschaft hieneben zu ihrer Erklärung, unter Vorbehalt der seinigen, und mit dem Bemerken zugehen, daß die Finanzdeputation bei der in dem Berichte der Baudeputation beantragten Nachbewilligung nichts zu erinnern findet.

Anlage I

zur Mittheilung des Senats
vom 19. Octbr. 1860.

Bericht der Baudeputation, betreffend Nachbewilligung.

Der Deputation ist in diesem Jahre Veranlassung zur Regulirung von Baulinien und Ankäufen von Ausluchten und sonstigen Hindernissen der Passage in ungewöhnlichem Maße geboten, so daß trotz der vortheilhafteren Bedingungen der ihr dazu bewilligte Fond bereits erschöpft ist.

Namentlich haben für

1) Regulirungen von Baulinien in der Vorstadt in sechs Fällen, worunter die erhebliche Verbreiterung des Eingangs der Meinken-, Born- und Gerhardsstraße, 1375. (1859 1 Fall zu 76 Thaler.)

2) Ankauf von Ausbauten und Kellerhälsen in 6 Fällen, worunter 2 der Passage sehr hinderliche Kellerhälse an der Obernstraße und ein ganzes Haus an der Klosterkirchenstraße, 1035 Thaler. (1859 3 Fälle zu 675 Thaler.)

3) Ankauf von Treppen, Kellerluken und Winden in 4 Fällen 200 Thaler. (1859 1 Fall zu 330 Thaler.)

4) Ankauf von 20 Ausluchten 1215 Thaler. (1859 10 Fälle zu 1805 Thaler.)
also in 36 Fällen zusammen bereits 3825 Thaler contrahirt werden müssen, welche voraussichtlich in diesem Jahre zur Auszahlung kommen, während im ganzen Jahre 1859 in 15 Fällen 2886 Thaler 58 Groten zur Verwendung kamen.

Wie viele fernere Anträge im Laufe des Jahres noch an die Deputation gelangen werden, läßt sich im Voraus nicht sagen. Es dürfte sich daher im Ganzen noch eine Nachbewilligung von 1500 Thaler empfehlen, da es zu den größten Unzuträglichkeiten führen würde, wenn die Deputation selbst dringende Anträge aus Mangel an Mitteln abweisen müßte und aus den obigen Zahlen sich ergibt, daß ihr Wirkungskreis sich erheblich ausdehnt. Die Deputation bittet daher die Nachbewilligung von 1500 Thaler zu genehmigen.

Bremen, den 10. October 1860.

Die Baudeputation,

(gez.) Lampe. (gez.) Friedr. S. Westhoff.

Anlage II.
zur Mittheilung des Senats
vom 19. Octbr. 1860.

Bericht der Finanzdeputation, betreffend Vermehrung der Silbermünzen

Ohnerachtet der dem Bedarf im verwichenen und gegenwärtigen Jahre zugeführten bedeutenden Summen Silbergeld in halben Thalern und Zwölfgrotenstücken, wird wieder vielseitig über einen Mangel an Silbergeld im Platzverkehr geklagt und erlaubt die Finanzdeputation sich den Antrag, sie zu ermächtigen, weitere 50,000 Thaler bis 100,000 Thaler in bisheriger Weise ausprägen zu lassen und die dazu etwa erforderlichen Vorschüsse der Generalcasse zu entnehmen.

Die Guldenstücke gehen vorzugsweise stark nach den umgebenden Nachbarstaaten und da dies in geringerem Maße mit Zwölfgrotenstücken der Fall ist, so dürfte eine Vermehrung derselben sich vorzugsweise zur Abhülfe des Bedürfnisses empfehlen.

Bremen, den 18. October 1860.

(gez.) Hartlaub. (gez.) J. L. Nuyter.